

# Nachrichten

## über das Schuljahr 1902/1903.



### I. Allgemeine Lehrverfassung.

#### 1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	VI	V	IV	IIIB	IIIA	IIB	IIA	I	Zus.	
Ev. Religion . . . . .	3	2	2	2	2	2	2	2	17	Dazu treten für 7) jede Klasse 3 St. Turnen u. 2 St. Gesang, 2 St. Zeichnen (fakultativ) II B—I,
(Kathol. Religion . . . . .	1 und 2			2 <sup>^</sup>			2		7)	
Deutsch und . . . . .	3	2	3	2	2	3	3	3	28	2 St. Hebräisch (fakultativ) II A und I,
Geschichtserzählungen . . . . .	1	1								
Lateinisch . . . . .	8	8	8	8	8	7	7	7	61	
Griechisch . . . . .	—	—	—	6	6	6	6	6	30	2 St. Englisch (fakultativ)
Französisch . . . . .	—	—	4	2	2	3	3	3	17	
Geschichte und Erdkunde	2	2	2	2	2	2	3	3	23	
Rechnen und Mathematik . . . . .	4	4	4	3	3	4	4	4	30	
Naturbeschreibung . . . . .	2	2	2	2	—	—	—	—	8	1 St. Schreiben für schlechte Schreiber
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie. . . . .	—	—	—	—	2	2	2	2	8	aus IV—IIIA.
Schreiben . . . . .	2	2	—	—	—	—	—	—	4	
Zeichnen. . . . .	—	2	2	2	2	—	—	—	8	
Zusammen	25	25	29	30	30	30	30	30	229	

## 2. Verteilung des Unterrichts während des Winterhalbjahres 1902/1903.

Nr.	Lehrer.	Stufe	I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.
1.	Pactzolt.	I	Deutsch 3 St. Lat. Dicht. 2 St. Griech. Dichter 2 St.	Griech. Dichter 2 St.	—	Französ. 2 St.	—	—	Latein 1 St.	—	12
2.	Witte, Professor.		Mathem. 4 St. Physik 2 St.	Mathem. 4 St. Physik 2 St.	—	Mathem. 3 St. Physik 2 St.	—	—	—	—	17
3.	Altenburg, Professor.		—	—	Mathem. 4 St. Physik 2 St.	—	Mathem. 3 St. Naturbeschr. 2 St.	Deutsch 3 St. Naturbeschr. 2 St.	Rechnen 4 St.	—	20
4.	Schaube, Professor.		b e u r l a u b t.								
5.	Dr. Thamm, Professor.	III	Latein 5 St. Geschichte u. Erdkunde 3 St.	—	Latein 7 St. Geschichte u. Erdkunde 3 St.	—	Deutsch 2 St.	—	—	—	20
6.	Dr. Kirchner, Professor.	O II	Griech. 4 St.	Religion 2 St. Deutsch 3 St. Latein 7 St.	—	—	—	—	—	Religion 3 St.	19
7.	Nitschke, Professor.		—	Griech. 4 St. Geschichte u. Erdkunde 3 St.	Religion 2 St.	Religion 2 St. Deutsch 2 St. Geschichte u. Erdkunde 3 St.	—	Geschichte u. Erdkunde 4 St.	—	—	20
8.	Dr. Fiebiger, Oberlehrer.	IV	Religion 2 St. Französ. 3 St.	Französ. 3 St.	Französ. 3 St.	—	Französ. 2 St.	Religion 2 St. Französ. 4 St.	—	—	19
9.	Hille, Oberlehrer.	O III	—	—	—	Latein 8 St.	Griech. 6 St. Gesch. u. Erzk. 3 St.	—	—	Gesch. 1 St.	21
						Turnen 3 St.					
10.	Brachmann, Oberlehrer.	U III	—	—	—	Griech. 6 St.	Latein 8 St.	Latein 8 St.	—	—	22
11.	Semrau, Oberlehrer.	VI	—	—	Deutsch 3 St. Griech. 6 St.	—	—	—	—	Latein 8 St. Erdkunde 2 St. Deutsch 3 St.	22
12.	Dr. Jüttner, wissenschaftl. Hilfslehrer.	V	—	—	—	—	—	Mathem. 4 St.	Latein 7 St. Deutsch 3 St. Naturbeschr. 2 St.	Rechnen 4 St. Naturbeschr. 2 St.	22
13.	Kretschmer, Lehrer am Gymnasium.		Zeichnen 2 St. Turnen 3 St.			Zeichnen 2 St.	Zeichnen 2 St.	Zeichnen 2 St. Turnen 3 St.	Religion 2 St. Erdkunde 2 St. Zeichnen 2 St.	—	20 u. 5 Ge- sang
14.	Ziegan, Pfarrer.		Religion 2 St.			Religion 2 St.	Religion 2 St.	Religion 2. St. u. 1 St. in VI.			7
15.	Friebe, Seminarlehrer.		Englisch 2 St.	Englisch 2 St.	—	—	—	—	—	—	4
16.	Hirschfelder, Seminarlehrer.		—	—	—	—	—	—	Schreiben 2 St. Turnen 3 St.	Schreiben 2 St.	7
17.	Harnisch, Pastor.		Hebräisch 2 St.	Hebräisch 2 St.	—	—	—	—	—	—	4

### 3. Übersicht über die im abgelaufenen Schuljahre durchgenommenen Lehrabschnitte.

Da die durchgenommenen Lehrabschnitte genau mit den im Druck erschienenen »Lehrplänen und Lehraufgaben« vom Jahre 1901 übereinstimmen, so werden hier nur die Lektüre in den oberen Klassen, die Themata für die deutschen Aufsätze und die Aufgaben für die Entlassungsprüfung angegeben.

#### Prima.

1. Deutsch: Lebensbilder aus der deutschen Litteraturgeschichte vom 16. Jahrhundert bis auf Lessing. Lektüre von einigen Oden Klopstocks, von Herders Abhandlung über Shakespeare, von Lessings Laokoon, Dramaturgie, Emilia Galotti, Nathan und von einigen Stücken Shakespeares, teils in der Klasse, teils privatim.

Aufgaben für die Aufsätze: 1 a. Die Eingangsscenen von Euripides' „Phöniciern“ und von Schillers „Braut von Messina“. b. Homers Odyssee, ein Lied von der Treue. 2 a. Der Charakter Don Cesars in Schillers „Braut von Messina“. b. Wie lässt Wolfram von Eschenbach den Charakter Parzivals sich entwickeln? 3 a. Wie rechtfertigt Horaz seine Satirendichtung sat. I 4 und II 1? b. Warum hat die Geschichte dem Kurfürsten Friedrich Wilhelm den Beinamen des Grossen gegeben? 4 a. Wie wird in Shakespeares „Kaufmann von Venedig“ das Wort zur Wahrheit: „Wer andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein“? b. Gang der Haupthandlung in Shakespeares „Kaufmann von Venedig“. (Klassenarbeit.) 5. a. Das Sophokleische und das Shakespearesche Drama nach Herders Abhandlung über Shakespeare. b. Antigone und Ismene nach dem Prologe des Sophokleischen Dramas. 6. a. ὀδύνη ἀνθρώπου δεινότερον πέλει. b. Was verbietet dem bildenden Künstler, was gebietet dem Dichter, die Leidenschaft auf dem Höhepunkte darzustellen? 7. a. Stadt- und Landleben nach den gelesenen Episteln des Horaz. b. Ist in Goethes „Hermann und Dorothea“ das Lessingsche Gesetz über die Beschreibung körperlicher Gegenstände befolgt? 8. Inwiefern ist in Sophokles' „Antigone“ auch das Geschick Kreons tragisch zu nennen? (Klassenarbeit.)

2. Latein: Cic. pro Sestio; Tacit. Germania u. Agricola; Hor. carm. I—II, epist. I und einige Satiren.

3. Griechisch: Demosth. Olynth. Reden; Plato Kriton und Apologie; Hom. Ilias I—XII; Soph. Antigone; Lyriker in Auswahl.

4. Französisch: Victor Hugo Hernani; Guizot Histoire de la Civilisation.

5. Englisch: Lamb Sixtales from Shakespeare.

Aufgaben für die Entlassungsprüfungen: Michaelis 1902: a. Deutsch: Welche Kämpfe hat Iphigenie in dem Goetheschen Drama bis zu ihrer Heimkehr zu bestehen? b. Mathematik: 1. Die Höhe einer dreiseit. regelm. Pyramide ist das  $n$  fache der Grundkante. Wie verhält sich der Radius der umschriebenen zu dem der eingeschriebenen Kugel?  $n = 2$ . 2. Wieviel muss bei  $4\frac{1}{2}\%$  Verzinsung eine Maschine jährlich bringen, wenn sie sich in 15 Jahren bezahlt machen soll und 12000 Mk. gekostet hat? 3. In den Punkten A und B, die auf demselben Meridian unter  $\alpha^\circ$  nördlicher und  $\beta^\circ$  südlicher Breite liegen, ergibt sich bei einer Kulmination des Mondes für A die Mondhöhe  $\gamma^\circ$ , für B  $\delta^\circ$ . Wie weit war der Mond von A entfernt?  $\alpha^\circ = 48^\circ 8' 20''$ ;  $\beta^\circ = 20^\circ 4' 43''$ ;  $\gamma^\circ = 45^\circ 42'$ ;  $\delta^\circ = 65^\circ 30'$ . 4. Auf der Verlängerung eines Kreisdurchmessers ist eine Senkrechte errichtet. Es soll von dem entgegengesetzten Ende des Durchmessers eine Gerade so gezogen werden, dass das Stück zwischen dem Kreise und der Senkrechten eine gegebene Länge hat. — Ostern 1903: a. Deutsch: Die Bekämpfung Winkelmanns und der Schweizer Schule in Lessings „Laokoon“. b. Mathematik: 1. In einer Kugel ist eine vierseitige regelmässige Doppelpyramide so beschrieben, dass die Höhe der grösseren Pyramide doppelt so gross ist wie die der kleineren. In welchem Verhältnis stehen die Seitenflächen zu einander? 2. Ein Dreieck zu zeichnen aus  $c$ ,  $a^2 - b^2 = k^2$  und  $a : b = m : n$ . 3. Ein Geschoss hat bei einem Elevationswinkel  $\alpha = 5^\circ$  eine Anfangsgeschwindigkeit  $a = 700$  m. Wie weit würde es in horizontaler Richtung kommen, wenn man vom Widerstand der Luft absieht und wenn das Ziel  $h = 200$  m unter dem Niveau des Ausgangspunktes liegt? 4. Wieviel ist eine Grube wert, wenn man annimmt, dass sie noch 2 Jahre lang je 1000 000 Mark Zuschuss erfordert, und dann 30 Jahre langjährlich 400 000 Mk. einbringt? Zinsfuss  $4\frac{1}{2}\%$ .

#### Obersekunda.

1. Deutsch: Nibelungenlied; Schillers Wallenstein und seine akademische Antrittsrede. Gedichte nach einem festgesetzten Kanon.

Aufgaben für die Aufsätze: 1. Charakteristik des Ritters Amias Paulet in Schillers „Maria Stuart“. 2. Die Kunst des Dichters des Nibelungenliedes (nachgewiesen an Av. 1—8). 3. Warum lässt Homer den Odysseus schlafend in die Heimat zurückgelangen? 4. Charakteristik Volkers (Klassenarbeit). 5. Was erfahren wir aus Ciceros vierter Rede gegen Verres über die griechische Kunst in Sicilien? 6. Wallensteins Lager, ein anschauliches Bild Deutschlands im dreissigjährigen Kriege. 7. Welchem Zweck dient die Liebesepisode in Schillers „Wallenstein“? 8. Aus welchen Gründen muss der Held in Schillers „Wallenstein“ untergehen? (Klassenarbeit.)

2. Latein: Cic. in Verrem IV; Sallust, Liv. XXIV—XXVII und Verg. Aen. V—XII in Auswahl.

3. Griechisch: Herodot in Auswahl und Lysias' Rede gegen Eratosthenes; Hom. Od. IX—XXIV und griechische Elegiker in Auswahl.

4. Französisch: Ségur Histoire de Napoléon et de la grande armée.

### Untersekunda.

1. Deutsch: Schiller, Jungfrau von Orleans; Lessing, Minna von Barnhelm; Heyse, Kolberg; Gedichte nach einem festgesetzten Kanon.

Aufgaben für die Aufsätze: 1. Die Hauptereignisse des trojanischen Krieges, dargestellt im Anschluss an Schillers „Siegfest“ und „Kassandra“. 2. Die Lage Frankreichs vor dem Auftreten der Jungfrau von Orleans. 3. Isabeau und Johanna als Friedensstifterinnen (Klassenarbeit). 4. Athene als Beschützerin Telemachs in den drei ersten Gesängen der Odyssee. 5. Schuld und Sühne in Schillers „Jungfrau von Orleans“ (Klassenarbeit). 6. Inwiefern bilden Tellheim und Riccaut einen Gegensatz? 7. Das Eingreifen der Göttin Athene im 5. und 6. Gesange der Odyssee. 8. Scheria und die Phäaken. 9. Wie erscheint nach Xenophons Darstellung das Verfahren der Athener bei dem Feldherrnprozess? 10. Woraus erklärt sich die grosse Teilnahme der Griechen an dem Tode des Ibykus? (Klassenarbeit.)

2. Latein: Cic. in Catil.; Liv. I—VI; Ovid. Metamorph. u. Verg. Aen. I—IV, in Auswahl.

3. Griechisch: Xenoph. Anab. III—IV; Xenoph. Hellen. I—II in Auswahl; Hom. Od. I—VIII in Auswahl.

4. Französisch: d'Hérisson Journal d'un officier d'ordonnance.

Dispensationen vom evang. und kathol. Religionsunterricht haben nicht stattgefunden.

#### 4. Mitteilungen über den technischen Unterricht.

a. Turnen. Die Anstalt besuchten im S. 206, im W. 198 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt:		Von einzelnen Übungsarten:	
	im S.	im W.	im S.	im W.
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 18	im W. 16	im S. 1	im W. 1
aus anderen Gründen:	im S. —	im W. —	im S. —	im W. —
zusammen:	im S. 18	im W. 16	im S. 1	im W. 1
also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S. 8,7 %	im W. 8 %	im S. 0,5 %	im W. 0,5 %

Es bestanden 4 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 27, zur grössten 62 Schüler, und zwar waren wöchentlich insgesamt 12 Turnstunden angesetzt. Davon erteilte der Lehrer a. Gymn. Kretschmer 6 in der obersten Abteilung und in Quarta, Oberlehrer Hille 3 in der kombinierten Tertia, und Seminarlehrer Hirschfelder 3 in der untersten Abteilung. Das Turnen findet während des Sommers bei gutem Wetter auf dem bei der Anstalt gelegenen Turnplatze, bei schlechtem Wetter und im Winter in der auf dem Gymnasialhofe gelegenen Turnhalle statt. — In den Turnstunden wurden im Sommer wenigstens eine Viertelstunde lang Turnspiele vorgenommen; ausserdem wurden die Schüler der unteren Klassen in den Zwischenpausen zum Spielen angeleitet. In der obersten Abteilung wurde im Sommer hin und wieder eine Vollstunde zum Ballspiel auf einem vor der Stadt gelegenen grösseren Platze verwendet. — Das Schwimmen haben in diesem Jahre 30 Schüler erlernt; die Probe als Freischwimmer haben im ganzen 92 Schüler, also 44,6 % der Gesamtzahl, abgelegt.

b. Gesang. Es fanden wöchentlich 3 Chorgesangstunden statt, und zwar 1 für den Gesamtchor und je 1 für die Ober- und Unterstimmen. Die Schüler der beiden untersten Klassen, welche nicht Chorsänger waren, übten in 2 besonderen Stunden.

c. Unterricht im Zeichnen wurde für die Schüler der Klassen IIb bis I (fakultativ) in 2 wöchentlichen Stunden erteilt. Es nahmen im S. 13, im W. 14 Schüler teil.

#### 5. Zusammenstellung der eingeführten Lehrbücher.

I. Leimbach, Leitfaden für den evangel. Religionsunterricht 3 M. — Gesangbuch 2,25 — Ellendt-Seyffert, latein. Grammatik 2,50. — Ostermann-Müller, lat. Übungsbuch 3. — Kaegi,

- kurzgef. griech. Schulgrammatik 2. — Ploetz, französ. Schulgrammatik 3,20. — Herbst, histor. Hilfsbuch I 2,30. II 1,80. III 1,90. — Daniel, Leitfaden der Geographie 1,10. — Mehler, Hauptsätze der Elem.-Mathematik 2. — Bardey, Aufgabensammlung 3,20. — Greve, Logarithmen 2. — Sumpf, Grundr. der Physik Ausg. A. 3,70. — Strack, hebr. Gramm. 4. — Hebräische Bibel 3. — Tendering, Lehrb. der engl. Sprache 1,70.
- OII. Leimbach, Leitfaden und Gesangbuch wie in I. — Ellendt-Seyffert, lat. Grammatik 2,50. — Ostermann-Müller, lat. Übungsbuch 3. — Kaegi, kurzgef. griech. Schulgrammatik 2. — Ploetz, französ. Schulgrammatik 3,20. — Herbst, histor. Hilfsbuch I. 2,30. — Daniel, Leitfaden der Geographie 1,10. — Mehler, Hauptsätze der Elem.-Mathematik 2. — Bardey, Aufgabensammlung 3,20. — Greve, Logarithmen 2. — Sumpf, Grundr. der Physik 3,70. — Strack, hebr. Grammatik und Strack Übungsbuch 4. — Tendering, Lehrbuch d. engl. Sprache 1,70.
- UIII. Leimbach, Leitfaden und Gesangbuch wie in I. — Ellendt-Seyffert, lat. Grammatik 2,50. — Ostermann-Müller, latein. Übungsbuch 2. — Kaegi, kurzgef. griech. Schulgrammatik 2. — Ploetz, französ. Schulgrammatik 3,20. — Eckertz, Hilfsbuch für die brandenb.-preuss. Geschichte 1,50. — Daniel, Leitfaden der Geographie 1,10. — Mehler, Hauptsätze der Elem.-Mathematik 2. — Bardey, Aufgabensammlung 3,20. — Sumpf, Grundr. der Physik 3,70. — Greve, Logarithmen 2. —
- OIII. Leimbach, Leitfaden und Gesangbuch wie in I. — Hopf & Paulsiek, deutsches Lesebuch für III 2,50. — Ellendt-Seyffert, latein. Grammatik 2,50. — Ostermann-Müller, lat. Übungsbuch 2. — Kaegi, kurzgef. griech. Schulgrammatik 2. — Kaegi, griech. Übungsbuch I. 2. — Ploetz, franz. Schulgrammatik 3,20. — Eckertz, Hilfsbuch für die brandenb.-preuss. Geschichte 1,50. — Daniel, Leitfaden der Geographie 1,10. — Mehler, Hauptsätze der Element.-Mathematik 2. — Bardey, Aufgabensammlung 3,20. — Bail, Leitfaden für den Unterricht in der Naturgeschichte: Zoologie 1,50, Botanik 1,25. — Sumpf, Grundr. der Physik 3,70.
- UIII. Leimbach, Leitfaden und Gesangbuch wie in I. — Hopf & Paulsiek, deutsches Lesebuch für III 2,50. — Ellendt-Seyffert, latein. Grammatik 2,50. — Ostermann-Müller latein. Übungsbuch 2. — Kaegi, kurzgef. griech. Schulgrammatik 2. — Kaegi, griech. Übungsbuch II. 1,80. — Ploetz, franz. Elementarbuch 1,70. — Eckertz, Hilfsbuch für die deutsche Geschichte 2,10. — Jäger, histor. Hilfsbuch für die alte Geschichte 1,40. — Daniel, Leitfaden der Geographie 1,10. — Debes, Schulatlas 1,50. — Bardey, Aufgabensammlung 3,20. — Mehler, Haupts. der Elem.-Mathematik 2. — Bail, Leitfaden für den Unterricht in der Naturgeschichte: Zoologie 1,50, Botanik 1,25.
- IV. Leimbach, Leitfaden für den Religionsunterricht 3. — Bibel 3. — Zahn, bibl. Historien 1,40. — Gesangbuch 2,25. — Hopf & Paulsiek, deutsches Lesebuch für IV. 2,40. — Ellendt-Seyffert, latein. Grammatik 2,50. — Ostermann-Müller, latein. Übungsbuch für IV. 2. — Ploetz, französ. Elementarbuch 1,70. — Jäger, histor. Hilfsbuch für die alte Gesch. 1,40. Daniel, Leitfaden der Geographie 1,10. — Debes, Schulatlas 1,50. — Mehler, Hauptsätze der Elem.-Mathematik 2. — Harms & Kallius, Rechenbuch 2,75. — Bail, Botanik II. Teil 1,25. — Bail, Zoologie II. Teil 1,50.
- V. Wendel, biblische Geschichten 0,75. — Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht 0,45. — Gesangbuch 2,25. — Hopf & Paulsiek, deutsches Lesebuch für V. 2,40. — Ellendt-Seyffert, latein. Grammatik 2,50. — Ostermann-Müller, lat. Übungsbuch für V. 2,20. — Daniel, Leitf. der Geographie 1,10. — Debes, Schulatlas 1,50. — Harms & Kallius, Rechenbuch 2,75. — Bail, Botanik I. Teil 1,25. — Bail, Zoologie I. Teil 1,50.
- VI. Wendel, biblische Geschichten 0,75. — Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht 0,45. — Gesangbuch 2,25. — Hopf & Paulsiek, deutsches Lesebuch für VI. 2. — Ellendt-Seyffert, latein. Grammatik. 2,50. — Ostermann-Müller, lat. Übungsbuch für VI. 1,60. — Daniel, Leitf. der Geographie 1,10. — Debes, Schulatlas 1,50. — Harms & Kallius, Rechenbuch 2,45. — Bail, Botanik I. Teil 1,25. — Bail, Zoologie I. Teil 1,50.

Für den Geschichtsunterricht ist der Historische Atlas von Putzger 2,70 eingeführt.

Für den kathol. Religionsunterricht: I—II: König, Lehrb. für den kathol. Religionsunterricht. 7,10 — III: König, Handbuch für den kathol. Religionsunterricht 2,90. — IV—VI: Schuster, biblische Geschichte 0,70; Katechismus für die Diözese Breslau 0,45.

Für den Gesangsunterricht: Küntzel, Liedersammlung 1. — Noack, Liederschatz 0,80.



## II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden von allgemeinerem Interesse.

Durch Verfügung des Königl. Prov.-Schulkollegiums vom 27. März wird der wiss. Hilfslehrer Dr. Ahrens an das Königl. Friedrichsgymnasium nach Breslau versetzt und der Cand. sem. Dr. Jüttner nach Brieg überwiesen. — Minist.-Verf. vom 26. März macht es erneut zur Pflicht, auf die Pflege einer guten Handschrift bei den Schülern hinzuwirken. Es ist deshalb fortan in die Zeugnisse bis in die Oberprima und auch in die Reifezeugnisse ein Urteil über die Handschrift des Schülers aufzunehmen und dabei ausdrücklich zu rügen, falls er etwa die Neigung zeigt, seinen Namen undeutlich zu schreiben. — Durch Verf. vom 27. Mai wird bestimmt, dass für die Aufnahme von Schülern, welche am Michaelistertine durch Versetzungszeugnis oder durch Prüfung die Reife für UI erlangt haben und in eine Anstalt mit Osterkursus eintreten wollen, die Genehmigung des Königl. Prov.-Schulkollegiums einzuholen ist. An Anstalten mit Jahreskursus ist es ferner nicht angängig, Schülern, die in OII zurückgeblieben sind, am Michaelistertin auf Grund ihrer Klassenleistungen das Zeugnis der Reife für Prima zu erteilen oder sie auf ihre Primareife hin zu prüfen. Diese können vielmehr das Zeugnis der Reife für Prima nur erhalten entweder an dem regelmässigen Versetzungstermine zu Ostern oder nach ihrem Abgange auf Grund der Prüfung an einer Anstalt, der sie vom Königl. Prov.-Schulkollegium überwiesen werden. — Durch Verf. vom 16. Juni wird mitgeteilt, dass der Herr Minister auf Grund Allerhöchster Ermächtigung dem Professor Schaubе zur Ausführung von wissenschaftlichen Arbeiten einen weiteren Urlaub bis Ende 1903 erteilt hat. — Das Königl. Ministerium bestimmt durch Verf. vom 16. Oktober, dass vom Beginne des Schuljahres 1903/4 ab die von der Weidmannschen Buchhandlung in Berlin herausgegebenen »Regeln der deutschen Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis 1902« für den Unterricht in der deutschen Rechtschreibung sowie für die Schreibweise in den Arbeiten massgebend sind. — Ministerialerlass vom 22. November bestimmt, dass die Prüfungskommission, vor welcher die Ergänzungsprüfungen im Latein, bezw. im Latein und Griech. von Prüflingen abzulegen sind, die an Oberrealschulen oder Realgymnasien das Reifezeugnis erlangt haben, erforderlichen Falles jährlich zweimal (möglichst bald nach dem Beginn des Sommer- und des Winterhalbjahres) am Sitze des Prov.-Schulkoll. zusammentritt. — Das Königl. Prov.-Schulkollegium übersendet mittelst Verf. vom 20. Januar ein Exemplar von Wislicenus »Deutschlands Seemacht sonst und jetzt«, welches laut Allerhöchster Anordnung am 27. Januar einem würdigen Schüler verliehen werden soll. — Durch Verfüg. vom 23. Februar wird Oberlehrer Hille vom 1. April dieses Jahres ab an das Königl. Friedrichsgymnasium in Breslau versetzt. — Dem Lehrer am Gymnasium Kretschmer wird durch Verf. v. 28. Februar ein Urlaub vom 22. März bis 26. April zum Zwecke einer Badekur in Karlsbad bewilligt.

Durch Verfügung vom 13. Oktober werden die Ferien für das Schuljahr 1903 festgesetzt, wie folgt: Ostern: Schluss Mittwoch, 1. April — Anfang Donnerstag, 16. April; Pfingsten: Schluss Freitag, 29. Mai — Anfang Freitag, 5. Juni; Sommerferien: Schluss Freitag, 3. Juli — Anfang Freitag, 7. August; Herbstferien: Schluss Freitag, 2. Oktober — Anfang Dienstag, 13. Oktober; Weihnachten: Schluss Mittwoch, 23. Dezember — Anfang Freitag, 8. Januar 1904.

## III. Chronik der Schule.

Als am 3. April das neue Schuljahr mit Gebet und mit Verlesung und Erklärung der Schulgesetze in der üblichen Weise eröffnet war, wurde der Kandidat des höheren Schulamtes Dr. Jüttner<sup>1)</sup>, welcher an Stelle des an das Kgl. Friedrichsgymnasium nach Breslau berufenen Dr. Ahrens der Anstalt zur Vertretung des beurlaubten Professor Schaubе überwiesen war, von dem Berichterstatter in sein Amt eingeführt.

Am 9. Mai, am 4. Juni, am 22. August und am 7. Februar beehrte der Königliche Provinzialschulrat Herr Dr. Thalheim die Anstalt mit seinem Besuche und wohnte an jedem dieser Tage dem Unterrichte in mehreren Klassen bei.

<sup>1)</sup> Dr. Ferencz Jüttner, geb. 1878 in Berlin, studierte, nachdem er im Jahre 1897 die Reifeprüfung am Königl. Wilhelmsgymnasium in Breslau bestanden hatte, an der Universität Breslau Philosophie, Mathematik und Naturwissenschaften, erwarb im Jahre 1901 auf Grund seiner Dissertation »Beiträge zur chemischen Auffassung des Lösungsvorganges« die philosophische Doktorwürde und legte am 25. Januar 1902 die Prüfung für das höhere Lehrfach ab.

Am 24. und 25. Juli hielt der Schlesische Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung seine Generalversammlung in Brieg ab. Um den evangelischen Schülern Gelegenheit zu geben, an den Gottesdiensten des 25. Juli teilzunehmen, wurde mit Genehmigung der vorgesetzten Behörde an diesem Tage der Unterricht ausgesetzt.

Im Anschluss an die grossen Ferien wurde Prof. Dr. Kirchner, der schon zwei Wochen vor dem Schulschluss an einem Halsleiden erkrankt war, zur Wiederherstellung seiner Gesundheit bis zum 30. August beurlaubt. Am 1. September konnte er seine Thätigkeit wieder aufnehmen. Auch der Lehrer des Englischen, Seminarlehrer Friebe, bedurfte infolge einer Halskrankheit einer längeren Beurlaubung, welche von Pfingsten bis Michaelis dauerte. Im letzten Vierteljahr mussten Oberlehrer Hille und Professor Altenburg während mehrerer Wochen wegen Krankheit vertreten werden.

Der Gedenktag der Schlacht bei Sedan wurde durch eine öffentliche Aufführung der Dichtung „Fürs Vaterland“ (komponiert von Mangold), welche der Gesanglehrer Kretschmer leitete, festlich begangen. Die Ansprache hielt der Direktor.

Am 16. September unterzog Herr Kanonikus Dr. Flassig aus Breslau den katholischen Religionsunterricht einer Revision.

Am 25. September fand die Konfirmation von 9 Schülern des Gymnasiums, verbunden mit einer gemeinsamen Abendmahlsfeier der Anstalt, in der Nikolaikirche statt.

Die Eröffnung des Winterhalbjahres erfolgte am 10. Oktober um 8 Uhr in der üblichen Weise. — Vom 14. bis 25. Oktober musste der Berichterstatler zum Zwecke der Teilnahme an den Sitzungen der Provinzialsynode im Unterricht vertreten werden.

Bei der öffentlichen Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs gelangten die Chöre aus L. v. Beethovens „Ruinen von Athen“ mit Deklamationen zur Aufführung. Die Festrede hielt Professor Dr. Thamm. — Die Geburts- und Todestage Ihrer Majestäten des Kaisers und Königs Wilhelms I. und des Kaisers und Königs Friedrichs III. wurden den Schülern in gemeinsamen Andachten in Erinnerung gebracht. — Über die Bedeutung der Reformation wurde in der Andacht vor dem Reformationsfeste gesprochen. — Bei der Gedächtnisfeier für die Wohltäter der Anstalt am 20. Dezember hielt Oberlehrer Brachmann die Ansprache. —

Bei den beiden Reifeprüfungen, welche im vergangenen Schuljahre am 22. September und am 6.—7. März unter dem Vorsitz des Königl. Provinzialschulrates Herrn Dr. Thalheim stattfanden, erhielten 3 bzw. 8 Oberprimaner das Zeugnis der Reife.

## IV. Statistische Mitteilungen.

### A. Frequenztafel für das Schuljahr 1902/1903.

	01	01	011	011	0111	0111	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1902 . . . . .	12	14	17	15	25	21	30	24	27	185
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1901/1902 . . . . .	9	—	2	3	5	2	3	1	—	25
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1902 . . . . .	10	14	10	20	17	23	22	23	—	139
3b. Zugang durch Aufnahme . . . . .	—	—	—	2	—	1	3	—	—	41
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1902 . . . . .	13	18	11	24	17	26	29	24	39	201
5. Zugang im Sommersemester 1902 . . . . .	—	—	3	1	—	—	—	2	—	6
6. Abgang im Sommersemester . . . . .	3	5	—	3	1	1	—	—	1	14
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1902 . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1902 . . . . .	—	1	—	1	—	—	1	—	—	3
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters 1902/1903 . . . . .	10	14	14	23	16	25	30	26	38	196
9. Zugang im Wintersemester 1902/1903 . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester 1902/1903 . . . . .	—	—	2	1	—	1	—	1	—	5
11. Frequenz am 1. Februar 1903 . . . . .	10	15	14	23	16	25	30	26	38	197
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1903 . . . . .	19,3	18,7	17,9	17,4	15,8	14,3	13,6	12,2	11,2	—

### B. Religions- und Heimats-Verhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters 1902 . . . . .	161	25	—	15	142	55	—
2. Am Anfang des Wintersemesters 1902/03 . . . . .	155	27	—	14	139	57	—
3. Am 1. Februar 1903 . . . . .	154	27	—	16	138	59	—

### C. Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst

haben Ostern 1902 13 und Michaelis 2 Schüler erhalten, von denen im ganzen 5 die Anstalt verliessen.

### D. Uebersicht über die Abiturienten.

Name.	Geburts-		Name, Stand u. Wohnort des Vaters.	Jahre		Konf.	Erwählter Beruf.
	Datum.	Ort.		im hies. Gymn.	in der I.		
<b>Michaelis 1902.</b>							
Peppel, Viktor	1883, 28. 11.	Liegnitz	Erster Bürgermeister, Brieg.	7 1/2	2 1/2	ev.	Rechtswissenschaft.
Schultz, Max	1881, 15. 1.	Brieg	Zirkelschmied, Brieg.	9 1/2	2 1/2	kath.	Theologie.
Tietze, Walter	1882, 13. 7.	Brieg	† Kaufmann, Brieg.	10 1/2	2 1/2	ev.	Philologie.
<b>Ostern 1903.</b>							
Hanusch, Georg	1884, 13. 2.	Brieg	† Kürschnermeister, Brieg.	9	2	ev.	Mathematik.
Hermann, Johannes	1883, 18. 7.	Althammer (Kr. Brieg)	Lehrer, Gr. Neudorf, Kr. Brieg.	8	2	ev.	Philologie.
Kellner, Alfred	1883, 1. 5.	Brieg	Polizeisekretär, Brieg.	9	2	ev.	Philologie.
Meissner, Salo	1882, 24. 3.	Schildberg	Kaufmann, Schildberg.	3	2	mos	Rechtswissenschaft.
Meyer, Herbert	1884, 18. 11.	Stryzew (K. Schildberg)	Pastor, Kauern, Kr. Brieg.	7	2	ev.	Philologie.
Pchellas, Walter	1884, 19. 8.	Gumbinnen	† Kais. Postdirektor, Brieg.	10	2	ev.	Rechtswissenschaft.
Schäffer, Walter	1883, 1. 7.	Brieg	† Kaufmann, Brieg.	10	2	kath.	Rechtswissenschaft.
Schönwitz, Oskar	1883, 17. 5.	Mollwitz (Kr. Brieg)	† Gutsbesitzer, Mollwitz.	9	2	ev.	Rechtswissenschaft.

### V. Sammlung von Lehrmitteln.

Die Sammlungen der Lehrmittel sind aus den etatsmässigen Mitteln entsprechend vermehrt worden.

Der Katalog der **Lehrer-Bibliothek**, welche Professor Nitschke verwaltet, weist folgende Zugänge auf:

1. Aus den etatsmässigen Mitteln wurden angeschafft:

- a. Als Fortsetzungen der Zeitschriften und Werke: Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik; Petermanns geographische Mitteilungen; Sybels historische Zeitschrift; Archäologischer Anzeiger; Zarnckes Centralblatt; Zeitschrift für Gymnasialwesen; Monatsschrift für höhere Schulen; Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung; Fries-Menge, Lehrproben; Grimm, Deutsches Wörterbuch; Zeitschrift des Vereins für Geschichte und Altertum Schlesiens; Forschungen zur brandenburgisch-preussischen Geschichte; Die neuen Sprachen; Schwalbes Zeitschrift für physikalisch-chemischen Unterricht; Thesaurus linguae latinae.
- b. Ferner wurden angeschafft: Sitzler, Ästhetischer Kommentar zu Homers Odyssee; Homers Odyssee ed. Faisi-Kägi, Bd. I; Homers Ilias ed. Ludwig, Bd. I; Xenophons Hellenika ed. Grosser; Lysias' ausgewählte Reden ed. Rauchenstein-Fuhr; Ovids Metamorphosen ed. Magnus; Appiani historia romana ed. Mendelssohn, Bd. I; v. Wilamowitz-Möllendorff, Griechisches Lesebuch für obere Gymnasialklassen, 4 Teile; Gruppe, Griechische Mythologie und Religionsgeschichte, Bd. II; Gomperz, Griechische Denker, Bd. 1; Helmolt, Weltgeschichte, Bd. 4 und 7; Pfennigsdorf, Christus im modernen Geistesleben; Petersdorff, Griechen und Germanen; Harnack, Die Mission und Ausbreitung des Christentums in den ersten drei Jahrhunderten; Joachim Nettelbeck, Lebensbeschreibung, 2 Bde.; Hohenzollern-Jahrbuch, Bd. 5 und 6; Franz, Aufbau der Handlung in

den klassischen Dramen; Jahr, Psychologie als Grundlage der Pädagogik; Weissenfels, Kernfragen des höhern Unterrichts, Bd. 2; Schmeil, Leitfaden der Zoologie; Schmeil, Zoologie; Knudsen, Hydrographische Tabellen.

2. Geschenkt wurden von der Behörde:

Die Fortsetzungen von Crelle, Journal für reine und angewandte Mathematik, u. vom Philologus; ferner Schenkendorfs Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, Jahrg. 1902; Gesamtausgabe der Werke Luthers, Bd. 25; Urkunden zur Geschichte des Grossen Kurfürsten, Bd. 18; Bohn, Physikalische Apparate und Versuche.

3. Ausserdem wurden der Bibliothek geschenkt:

Von der Görlitzer Gesellschaft der Wissenschaften: Neues Lausitzer Magazin Bd. 78 u. Codex diplomaticus Lusatiae ed. Jecht. Vom Magistrat der Stadt Breslau: Bartel Steins Beschreibung Schlesiens und Breslaus, herausgeb. von Markgraf. Von der Photographischen Gesellschaft in Berlin: Das neunzehnte Jahrhundert in Bildern, herausgeb. von Carl Werckmeister.

Die Schülerbibliothek, deren Verwaltung den Klassen-Ordinarien obliegt, erhielt folgenden Zuwachs:

- I. A. 176. Uhde, Perikles. 177. Kaemmel, Rom und die Campagna. 178. Joannides, Sprechen sie Attisch? 179. Voskamp, Unter dem Banner des Drachen und im Zeichen des Kreuzes. 180—184 a—b. Beulé übers. von Döhler, Augustus, Tiberius, Das Blut des Germanicus, Titus und seine Dynastie, Die Antonine. 185. v. Zobeltitz, Berlin und die Mark. 186. Külpe, Philosophie der Gegenwart in Deutschland. 187. Wickenhagen, Geschichte der Kunst. B. 198. Dahn, Ein Kampf um Rom. 306. Gobineau, Die Renaissance. 307. Ehrhardt, Franz Grillparzer. 308. Vogt und Koch, Geschichte der deutschen Litteratur. 309—310. Rosegger, Das ewige Licht, Haidepeters Gabriel. 311. Fulda, Übersetzung von Molières Meisterwerken. 312. Keller, Züricher Novellen. 313. Wolff, Die Hohkönigsburg. C. 20. Scheffer, Das Mikroskop.
- IIa. A. 172. Voskamp, Zerstörende und aufbauende Mächte in China. 173. Leuschner, Aus dem Leben und der Arbeit eines Chinamissionars. 174 a—b. Bunte Bilder aus dem Schlesierlande.
- IIb. 145—146. Leuschner, Der Reischrist, Chinesische Liebe. 147 und 150. Das neue Universum, Bd. 22—23. 148. Pfister, Pfarrers Albert Fundstücke aus der Knabenzeit. 149. Auerbach, Die Grundbegriffe der modernen Naturlehre. 151. Tanera, Der Rauhreiter.
- III. 325. Rosegger, Ernst und Heiter. 326. Pajeken, Der Mestize. 327. Pannwitz, Grosse Kriegshelden. 328. Falkenhorst, Die Helden vom Vaal.
- IV. 191—193. Sonnenberg, Gottfried von Strassburg, Walter von der Vogelweide, Wolfram von Eschenbach. 194. Pajeken, Wunderbare Wege. 195. Schlieper, Meine Erlebnisse in China. 196. Blüthgen, Der Weg zum Glück. 197—198. Rosegger, Aus dem Walde, Deutsches Geschichtenbuch. 199. Fr. Hoffmann, Neuer deutscher Jugendfreund, Bd. 57. 200. Kypke, Ernstes und Heiteres aus dem Burenlande. 201. de Méville—Kohlhauer, Um die Erde.
- V. 344—347. Falkenhorst, Unter den Palmen von Bogamojo, Im Togoland, Pioniere der Kultur, Der Sklave der Haussa. 348. Schlieper, Kriegserlebnisse in China. 349. Kypke, Ernstes und Heiteres aus dem Burenlande. (348 und 349 Geschenke der Quintaner Hoffmann und Heinze.)
- VI. 190—192. Richter, Deutscher Sagenschatz I—III. 193. Herrmann, Tiergeschichten in Wort und Bild. 194—197. Bahmann, Des Kampfes Preis, Heil dir im Siegerkranz, Im neuen deutschen Reiche, Im Siegeslauf. 198. v. Carlowitz, Auf dem Wege zur deutschen Einheit. 199. Höcker, Die Mohrenapotheke.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

### 1. Gymnasiasten:

- a) Freischule wurde, wie bisher, bis zu 10 % der Ist-Einnahme des Schulgeldes fleissigen und bedürftigen Schülern gewährt.
- b) Die Zinsen der Schönwälder-Stiftung erhielten in diesem Jahre ein Oberprimaner, ein Quintaner und ein Sextaner.
- c) Bücher aus der Schmieder-Stiftung erhielten 7 Schüler.

- d) Bücher aus dem da  
e) Die Zinsen der Ado  
verstorbenen Ober-Se

2. Studierende

- a) Die Zinsen der Jubil  
Masur und stud. phil  
b) Die Zinsen der Gutt

VII. Mitteilu

1. Das neue S  
einer Andacht, der Ein

2. Am Tage z  
und Aufnahme der net  
Abgangszeugnis, wenn  
Arbeitshefte; 2. den G  
überschritten haben, de  
Prüfung mitzubringen.

gemacht, wie wichtig  
sollen, nach gehör  
**rechtzeitig** zugeführt  
12., in Quinta nach  
15. Lebensjahre in

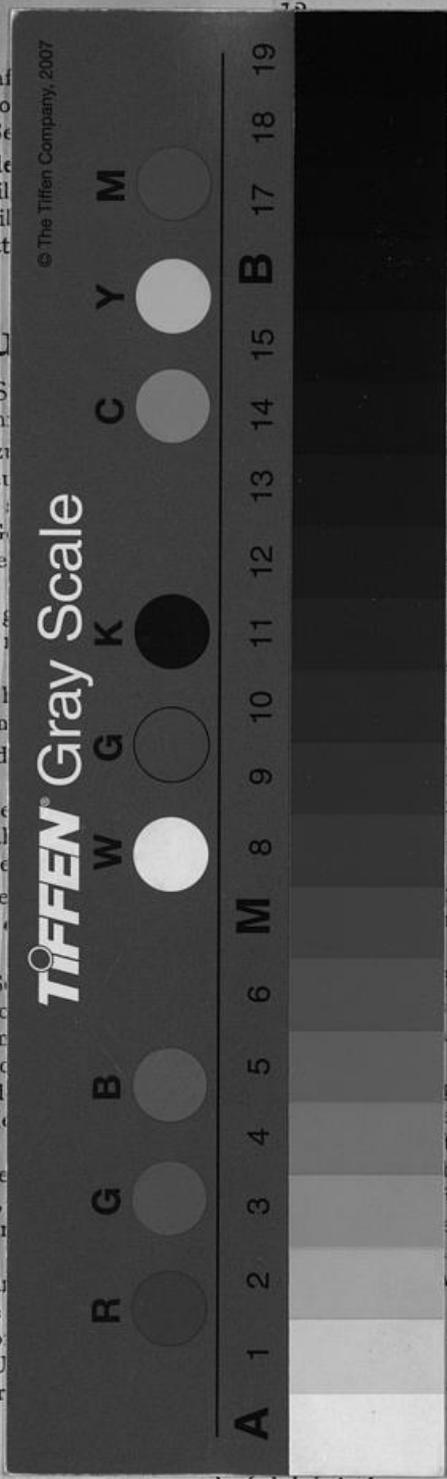
3. Die Wahl d  
Bestimmungen gemäss  
grossen Einfluss, welche  
Vorsicht bei deren Wal  
selben mit seinem Rate

4. Das Schulge  
rando gegen Quittung  
130 Mark jährlich.

5. Nach der S  
Schule zu besuchen, sc  
**9 Uhr vormittags**, ein  
das Gymnasium geschic

6. Bezüglich d  
Ministers: „Halten die  
geboten, so ist sie bei  
— in besonderen Fälle  
Hausarztes, vorzulegen,  
aber auf Grund blossen  
in dem ein Grund für  
sehen wird.“ — Vord  
Gutachten erhalten die

7. Der Direkto  
Mai ab) von 11—12 U  
seinem Amtszimmer für  
vom Gymnasium aus.



erhielten 7 Schüler.  
en am 19. Oktober 1888 plötzlich  
daner Schlenzog.

stud. rer. techn. Fischer, stud. phil.

r und deren Eltern.

April, vormittags um 8 Uhr, mit  
erklärung der Schulgesetze.

von 9 Uhr vormittags ab die Prüfung  
der Prüfung vorzulegen: 1. Das  
besucht haben, und die bisherigen  
sie aber das 12. Lebensjahr schon  
erialien hat jeder Schüler für diese  
Es wird darauf aufmerksam  
eine höhere Schule besuchen  
e im Deutschen, derselben  
tta soll nach dem vollendeten  
arta nach dem vollendeten

selben unterliegt den gesetzlichen  
amigung des Direktors. Bei dem  
ot, kann nicht dringend genug zur  
gern erbötig, den Eltern bei der-

e jedes Schulvierteljahres pränume-  
mnasialkasse entrichtet. Es beträgt

durch Krankheit gehindert ist, die  
äumnis, und zwar bis **spätestens**  
sgeber über seine Erkrankung in

gilt folgende Verordnung des Herrn  
esen die Befreiung vom Turnen für  
tlich, zu beantragen und gleichzeitig  
nten eines Arztes, am besten des  
ung auf eigene Wahrnehmung, nicht  
en oder Gebrechen angegeben ist,  
er von einzelnen Übungsarten ge-  
angehörigen als für das ärztliche

der Schulzeit im Sommer (vom 15.  
(mit Ausnahme des Sonntages) in  
dung erfolgt durch den Schuldiener

- d) Bücher aus dem dafür bestimmten Titel des Anstaltsetats erhielten 7 Schüler.  
 e) Die Zinsen der Adolf-Cohn-Stiftung (zum Andenken an den am 19. Oktober 1888 plötzlich verstorbenen Ober-Sekundaner Cohn) erhielt der Obersekundaner Schlenzog.
2. Studierende bzw. frühere Schüler:  
 a) Die Zinsen der Jubiläums-Stiftung erhalten im Jahre 1903: stud. rer. techn. Fischer, stud. phil. Masur und stud. phil. Kreis.  
 b) Die Zinsen der Guttmann-Stiftung erhält: Sylla, stud. phil.

## VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 16. April, vormittags um 8 Uhr, mit einer Andacht, der Einführung der neuen Schüler und der Erklärung der Schulgesetze.

2. Am Tage zuvor, Mittwoch den 15. April, erfolgt von 9 Uhr vormittags ab die Prüfung und Aufnahme der neuen Schüler. Dieselben haben bei der Prüfung vorzulegen: 1. Das Abgangszeugnis, wenn sie bereits eine öffentliche Lehranstalt besucht haben, und die bisherigen Arbeitshefte; 2. den Geburtsschein; 3. den Impfschein, falls sie aber das 12. Lebensjahr schon überschritten haben, den Wiederimpfungsschein. Schreibmaterialien hat jeder Schüler für diese Prüfung mitzubringen. Das Eintrittsgeld beträgt 3 Mark. — Es wird darauf aufmerksam gemacht, wie wichtig es ist, dass die Kinder, welche eine höhere Schule besuchen sollen, nach gehöriger Vorbildung, insbesondere im Deutschen, derselben **rechtzeitig** zugeführt werden. Die Aufnahme nach Sexta soll nach dem vollendeten 12., in Quinta nach dem vollendeten 13., in Quarta nach dem vollendeten 15. Lebensjahre in der Regel versagt werden.

3. Die Wahl der Pension sowie jede Änderung derselben unterliegt den gesetzlichen Bestimmungen gemäss der vorher einzuholenden Genehmigung des Direktors. Bei dem grossen Einfluss, welchen die Pension auf die Zöglinge ausübt, kann nicht dringend genug zur Vorsicht bei deren Wahl gemahnt werden. Der Direktor ist gern erbötig, den Eltern bei derselben mit seinem Rate zur Seite zu stehen.

4. Das Schulgeld wird an einem der ersten Schultage jedes Schulvierteljahres pränumerando gegen Quittung des Kassenführers der Königlichen Gymnasialkasse entrichtet. Es beträgt 130 Mark jährlich.

5. Nach der Schulordnung soll, wenn ein Zögling durch Krankheit gehindert ist, die Schule zu besuchen, schon am **ersten** Tage seiner Schulversäumnis, und zwar bis **spätestens 9 Uhr vormittags**, eine Mitteilung der Eltern bzw. Pensionsgeber über seine Erkrankung in das Gymnasium geschickt werden.

6. Bezüglich der **Befreiung vom Turnunterrichte** gilt folgende Verordnung des Herrn Ministers: „Halten die Angehörigen eines Schülers für diesen die Befreiung vom Turnen für geboten, so ist sie bei dem Anstaltsleiter, in der Regel schriftlich, zu beantragen und gleichzeitig — in besonderen Fällen unter Briefverschluss — das Gutachten eines Arztes, am besten des Hausarztes, vorzulegen, in welchem unter ausdrücklicher Berufung auf eigene Wahrnehmung, nicht aber auf Grund blosser Aussagen der Beteiligten, das Leiden oder Gebrechen angegeben ist, in dem ein Grund für die Befreiung vom Turnunterrichte oder von einzelnen Übungsarten gesehen wird.“ — **Vordrucke** sowohl für das Gesuch der Angehörigen als für das ärztliche Gutachten erhalten die Schüler vom Direktor.

7. Der Direktor ist in Schulangelegenheiten während der Schulzeit im Sommer (vom 15. Mai ab) von 11—12 Uhr, im Winter von 12—1 Uhr täglich (mit Ausnahme des Sonntages) in seinem Amtszimmer für jedermann zu sprechen. Die Anmeldung erfolgt durch den Schuldiener vom Gymnasium aus.

